



Anna von Hopffgarten ist promovierte Biologin und G&G-Redakteurin.

IM BANN DER BILDER

Kennen Sie das? Sie lesen einen Absatz eines Buchs wieder und wieder, aber der Inhalt will sich einfach nicht einprägen. Doch dann finden Sie eine Grafik, die den komplizierten Zusammenhang klar und eindrücklich darstellt – und plötzlich geht Ihnen ein Licht auf!

So erging es mir im Studium regelmäßig, wenn ich versuchte, mir die räumliche Anordnung bestimmter Hirnstrukturen einzuprägen: Wie ist der Thalamus mit dem Hirnstamm verbunden, und wo genau liegt eigentlich die Amygdala, ober- oder unterhalb des Hippocampus? Schon dutzende Male gelernt, verblasste meine Vorstellung der neuronalen Architektur stets wieder. Als ich zum ersten Mal den Bildatlas »Das Gehirn« von der Wissenschaftsjournalistin Rita Carter aufschlug, blickte mir ein Kopf entgegen, der sein Innenleben verblüffend detailreich offenbarte, wie eine geöffnete Matroschka. Und tatsächlich: Bislang ist das plastisch illustrierte Gehirn nicht aus meinem Gedächtnis gewichen.

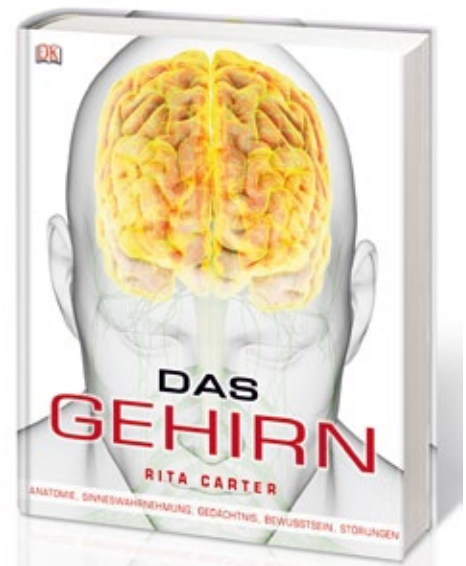
Die eindrucksvollsten Kapitel dieses mit aufwändig gestalteten Grafiken bestückten Buchs haben wir in Zusammenarbeit mit dem Dorling Kindersley Verlag in unserem **G&G SPEZIAL** zusammengestellt. Das Heft beleuchtet die zahlreichen Fassetten der Hirnforschung, von der Anatomie unseres Denkkorgans bis zu den Neurovisionen der Zukunft.

So erfahren Sie gleich zu Beginn, wie das Wissen über unser Gehirn seit den ersten Berichten über die euphorisierende Wirkung des Schlafmohns 4000 v. Chr. gewachsen ist (S. 6) und welche modernen bildgebenden Verfahren Forscher heute in ihren Laborstudien einsetzen (S. 10). Wie wir die unterschiedlichsten Sinneseindrücke verarbeiten, lesen Sie ab S. 32. An vielen Stellen in diesem Heft finden sich verblüffende Fakten und Zahlen: Wussten Sie etwa, dass wir rund 20 000 Gerüche unterscheiden können, obwohl in der Nasenhöhle nur etwa 1000 verschiedene Rezeptortypen sitzen (S. 42)?

Die Entwicklung unseres Denkkorgans vom Embryo- bis zum Greisenalter wird ab S. 90 vorgestellt. Besonders beeindruckend finde ich die einander gegenübergestellten MRT-Bilder der Gehirne eines 27- und eines 87-jährigen (S. 92/93). Und falls Sie auch einmal versuchen wollen, sich die räumliche Lage wichtiger Hirnareale zu vergegenwärtigen: Den aufgefächerten Matroschka-Schädel finden Sie auf den Seiten 18 und 19.

Eine spannende Reise durch ein faszinierendes Organ wünscht
Ihre

Anna von Hopffgarten



Dieses Heft versammelt die wichtigsten Bilder und Texte aus dem Buch »Das Gehirn – Anatomie, Sinneswahrnehmung, Gedächtnis, Bewusstsein, Störungen« von Rita Carter.